Woche 12 / 2019

26.03.2019

Die Gemeinde Regensdorf ist am Donnerstagabend das Ziel eines kurzen Anfahrtsweges, welcher jedoch infolge des intensiven Feierabendverkehrs beinahe 1 ½ Stunden dauert. Das ist immer eine gute Geduldsübung. Auf dem Parkplatz werde ich bereits erwartet und herzlich begrüsst. Es ist schön, wenn wir einander begegnen und uns darüber freuen dürfen. Gottesdienst ist Gotterleben.



Das darf ich auch an diesem Abend erfahren. Das Zusammenwirken von Musik und Wort, die erlebbare Zwiesprache zwischen Gott und der Gemeinde empfinde ich immer wieder als Wunder. Die Rückkehr nach Hause - mit grosser Dankbarkeit im Herzen - ist dann in einer guten halben Stunde geschafft.

Zeitig am Samstagmorgen geht es zum Flughafen, wo ich Apostel Thomas Deubel treffe. Gemeinsam fliegen wir nach Prag. Dort holt uns der Bezirksevangelist Gerald Trimmal mit dem Auto ab. Zusammen fahren wir nach Humpolec. Mit allen Glaubensgeschwistern aus der Tschechischen Republik , einigen Geschwistern aus der Slowakei, Österreich und Deutschland, dürfen wir ein Wochenende der Gemeinschaft und Stärkung erleben.

Ich stehe voller Erwartung auf das Bevorstehende in der Eingangshalle des Hotels und erlebe, wie nach und nach die Geschwister aus allen Teilen des Landes eintreffen. Es ist schön zu erleben, wie gross die Wiedersehensfreude ist und überall herzliche Begrüssungen erfolgen. Für den Nachmittag ist ein gemeinsamer Spaziergang zu einer naheliegenden Burgruine vorgesehen. Unterwegs gibt es Gelegenheit, Gespräche zu führen und einander kennenzulernen. Das Wetter meint es gut mit uns. Bei strahlendem Sonnenschein und unter wolkenlosem Himmel kann das Nachmittagsprogramm durchgeführt werden.

Am Abend stimmen wir uns auf den Sonntag ein. In kurzen Reden stellen Brüder und Schwestern ihre Gemeinden vor. Die Präsentationen stehen unter unserem Jahresmotto «Reich in Christus». Die Gemeinden sind alle klein, aber von einer grossen Glaubensstärke der Geschwister geprägt. Der grosse Einsatz in nicht immer einfachen Verhältnissen berührt mich. Der Herr führt seinen Plan auch in Tschechien und der Slowakei aus und bereitet die Brautgemeinde.

Am Sonntag ist die Zeit für das Morgenessen limitiert. Der Frühstücks-Saal dient in Kürze als Gottesdienstort und wird entsprechend hergerichtet. In einem kleineren Nebensaal übt der Chor. Später wird dieser Raum als Sakristei dienen. Bis dahin sind wir auf der Terrasse zusammen. Es ist kühler als am Samstag und bedeckt. An dieser schön hergerichteten Stätte offenbart sich Gott, und wir erleben Gottesdienst. Ein kleiner Junge darf das Siegel der Gotteskindschaft empfangen, und mit tiefer Bewegung feiern wir das Abendmahl für die Entschlafenen.

Die Geschwister dürfen sich das Datum vom Samstag, 2. Mai 2020 in der Agenda eintragen. Im kommenden Jahr wird der Stammapostel Tschechien besuchen.

Viel zu schnell ist alles vorüber. Rasch wird noch ein Gruppenfoto in der Eingangshalle geknipst, es folgen eine herzliche Verabschiedung, Kleiderwechsel und Zimmerabgabe. Ja, es reicht noch für eine nahrhafte Suppe. Dann geht es mit dem Bezirksältesten Michael Wall Richtung Prag, von wo uns der Flieger zurück in die Schweiz bringt. Erfüllt mit vielen wunderschönen Eindrücken kehre ich nach Hause zurück.








